

L00813 Arthur Schnitzler an Hugo
von Hofmannsthal, 5. 7. 1898

Wien, 5. Juli 98.

mein lieber Hugo, das kañ ich ganz gut so einrichten, dafs wir uns etwa am 9.
August treffen – ob Innsbruck oder vielleicht München, das wollen wir noch fehn;
ich dürfte ja vom 1. bis 9. August unter solchen Umständen (weñ nicht meine
5 Mama doch noch auf mich Ansprüche macht) in Tegernsee fein. Hoffentlich wird
Ihre Stimmung noch in Galizien besser. Haben Sie viel zu thun?
Ich werde wahrscheinlich Montag abreifen; eine Reihe von Tagen in Graz bleiben.
Sie werden immer wissen, wo ich bin. Wie wird das nur mit Richard fein, wenn unser
Rendezvous so weit hinaus geschoben ist? Ich erwarte heute einen Brief von ihm,
10 der telegrafisch avisiert ist.
Ich schreibe an dem Stück, das vorläufig »SHAWL« heißen soll; bin im 2. Akt, der
mir aber bisher im Ton durchaus nicht gelingen will.
Im übrigen bin ich recht gequält. –
Schauen wir nur, dafs dieses Zusammenfein im August zustande kommt.
15 Von Herzen Ihr

Arthur.

♦ FDH, Hs-30885,68.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 887 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

▣ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer
1964, S. 104.